

Niederschrift

**über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Fahren (FAHRE/GV/04/2018)
vom 09.10.2018**

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Heino Schnoor

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Knud Vosgerau

2. stellv. Bürgermeister/in

Frau Alexandra Oelkers

Mitglieder

Herr Gerald Körfer

Herr Jens Nieswand

Herr Matthies Röpke

Herr Klaus-Dieter Stubbe

Presse

Herr Hans-Jörg Meckes

Probsteier Herold

Protokollführer/in

Herr Jan Pekka Stoltenberg

Amt Probstei

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 21:41 Uhr
Ort, Raum: 24253 Fahren, Igelteich 2a,
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrgerätehaus

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ernennung und Vereidigung der 2. Stellv. Bürgermeisterin
3. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
4. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
5. Einwohnerfragestunde
6. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.06.2018
7. Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans zur Windenergienutzung; Beratung und ggf. Beschluss zum weiteren Vorgehen

8. Straßenbegleitgrün und Straßenreinigung im Dorf; Status und weiteres Vorgehen
9. Heckenschnitt am Spielplatz; Terminfindung für Gemeinschaftsaktion
10. Wappen der Gemeinde; Status und weiteres Vorgehen
11. Feststellung der Gültigkeit der Gemeindewahl vom 06.05.2018 FAHRE/BV/026/2018
12. Badestelle Fahren; Diskussion Handlungsbedarf und möglicher Regelungen
13. Alte Tragkraftspritze; Diskussion und ggf. Beschluss über weitere Verwendung
14. Bericht über die im 1. Halbjahr 2018 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben FAHRE/BV/025/2018
15. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Ernennung und Vereidigung der 2. Stellv. Bürgermeisterin

Herr Schnoor ernennt Frau Oelkers zur 2. Stellv. Bürgermeisterin und nimmt ihr den Beamteneid ab.

TO-Punkt 3: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

[siehe oben]

TO-Punkt 4: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Bürgermeister lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Sachstand zur Abwasserbeseitigung.

Der Bürgermeister teilt mit, in engem Kontakt mit der Bürgermeisterin aus Schlesien zu stehen. Nach ihrer Aussage sei der Kupferwert in der letzten Probe so niedrig gewesen, dass die Aufbringung auf Ackerflächen zulässig wäre. Dies würde eine erhebliche Kostenreduzierung von ursprünglich 120.000 € auf 20.000 € bedeuten. Der Gemeindeanteil betrüge demnach nur noch 5.000 €. Ein entsprechender Neuentwurf der Abwasserkalkulation werde vom Kämmerer im Amt Probstei gerade erarbeitet. Die Kalkulation sollte einen Kubikmeter-Preis von unter 4,00 € ergeben.

Die Bürgerin fragt anschließend ob das Thema der eigenen Abwasserentsorgung damit vom Tisch sei.

Herr Schnoor teilt mit, dass Herr Körfer derzeit die Kosten für die Umrüstung auf Kreiselpumpen prüfe.

Herr Körfer weist darauf hin, dass eine Abwasserentsorgung über das Klärwerk in Schönberg eine ökologisch bessere Alternative sei. Mit dem jetzigen Verfahren Sorge die Gemeinde für deutlich höhere CO²-Emissionen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, die Gebührenkalkulation in der nächsten Sitzung zu beraten. Die Modernisierung der bestehenden Abwasserentsorgung oder gar eine Umsetzung alternativer Entsorgungsmöglichkeiten werden zu einem gegebenen Zeitpunkt behandelt.

Aus der Zuschauerschaft wird nach dem Sachstand zum Glasfaserausbau gefragt.

Daraufhin der Bürgermeister einen ausführlichen Bericht zu aktuellen Situation und dem weiteren Vorgehen des Breitbandzweckverbandes Probstei ab.

Gemeindevertreter Herr Nieswand möchte wissen, mit welchen finanziellen Risiken der Breitbandzweckverband Probstei zu rechnen habe, sollte die erforderliche Quote nicht erfüllt werden.

Herr Schnoor wird eine entsprechende Auskunft in der Amtsverwaltung einholen.

Herr Körfer möchte die anwesenden Einwohner in die Planung der zukünftigen Nutzung des Gemeindefeldes einbeziehen und ist der Auffassung, dass auch Alternativen zum Pachtvertrag und er damit einhergehenden landwirtschaftlichen Nutzung denkbar wären. Er könne sich zum Beispiel die Aufforstung mit einer geeigneten Baumart vorstellen. Für weitere Anregungen steht er gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Bürgermeister sagt zu, das Thema auf die Tagesordnung zu setzen, sobald ein beschlussfähiges Konzept vorliegt.

Eine Zuschauerin nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt 7 und würde gerne den Wortlaut der bisherigen Stellungnahme der Gemeindevertretung zum Landesentwicklungsplan erfahren.

Der Vorsitzende gibt an dieser Stelle ausdrücklich bekannt, dass er sich in dieser Angelegenheit für befangen hält und verweist deshalb die Behandlung des Themas im entsprechenden Tagesordnungspunkt.

Es wird ein Dank an die Gemeindevertretung hinsichtlich des Standortwechsels der Strohfür ausgesprochen.

Ein Gast bemängelt den Zustand der Gemeindestraßen und der Banketten, insbesondere Rethof, Fahrener Mühle sowie die Straße Richtung Stoltenberg.

Bauausschussvorsitzender Herr Vosgerau erwidert, sämtliche Schäden dem Schwarzdeckenverband gemeldet zu haben. Man sei in dieser Sache jedoch von dessen Tätigwerden abhängig. Sollte die Gemeinde eine Sanierung selbst beauftragen, hätte sie auch die Kosten zu tragen.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich der gleiche Gast danach, ob die angedachte Entwidmung des Straßenbereichs Igelteich bis Fahrener Mühle noch weiter verfolgt werde.

Herr Nieswand wirft daraufhin ein, dass mögliche Einsparpotenzial, bezogen auf die vergangenen 20 Jahre, mit etwa 42.000 € berechnet zu haben.

Herr Vosgerau und andere Gemeindevertreter entgegnen damit, dass diese Berechnung einer „Milchmädchenrechnung“ gleichkäme und viele weitere Faktoren zu berücksichtigen sind. Eine Entscheidung in dieser Angelegenheit könne deshalb heute nicht getroffen werden.

TO-Punkt 6: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.06.2018

Es werden keine Änderungen oder Einwände seitens der Gemeindevertretung zu Protokoll gegeben.

TO-Punkt 7: Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans zur Windenergienutzung; Beratung und ggf. Beschluss zum weiteren Vorgehen

Herr Bürgermeister Schnoor und Gemeindevertreter Herr Stubbe verlassen aufgrund von Befangenheit den Sitzungsraum. Herr Vosgerau übernimmt daraufhin die Sitzungsleitung.

Zunächst bittet er eine Bürgerin, den Wortlaut der seinerzeit gefassten Stellungnahme vorzulesen. Anschließend teilt er mit, dass Herr Priess, welcher sich in der Zuschauerschaft befindet, eine Karte erstellt hat, die die alten und neuen Abstände der Windkraftanlagen (WKA) zu den jeweiligen Gemeindegrenzen aufzeigt. Er bittet ihn, ein paar Erläuterungen zu der Karte und den darin enthaltenen Angaben abzugeben.

Herr Priess schildert das Zustandekommen der neuen Abstandslängen von 1000 m und geht dabei insbesondere auf den Unterschied zwischen vorbelasteten und unbelasteten Flächen ein.

Herr Nieswand erwägt zudem die Maximalhöhen der neuen WKA durch einen Bebauungsplan zu deckeln. Die Amtsverwaltung möge Auskunft darüber geben, bis wann spätestens ein Entwurf beim Kreis vorliegen müsse, damit er rechtzeitig Gültigkeit erlangt.

Herr Vosgerau weist diesbezüglich auf die Abgabefrist der Stellungnahme durch die Gemeinde zum 15.01.2019 hin.

Sodann stellt Herr Vosgerau die Frage an die Mitglieder, ob die Abfassung einer neuen Stellungnahme gewünscht ist.

Dies wird mehrheitlich bejaht. Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, eine neue Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans zur Windenergienutzung abzugeben. Diese soll im Rahmen eines Arbeitskreises, zu dessen Teilnehmerkreis auch Bürgerinnen und Bürger zählen dürfen, erarbeitet werden. Die erste Sitzung ist öffentlich und wird auf den 30.10.2018 um 19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus terminiert.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 2

TO-Punkt 8: Straßenbegleitgrün und Straßenreinigung im Dorf; Status und weiteres Vorgehen

Herr Schnoor und Herr Stubbe nehmen wieder am Sitzungsverlauf teil. Herr Schnoor übernimmt gleichzeitig wieder den Vorsitz.

Er unterrichtet alle Anwesenden darüber, dass die Straßensatzung der Gemeinde Fahren in Teilen durch das Gemeindeprüfungsamt bemängelt wurde. Eine Neufassung sei noch in Vorbereitung. Die Regelungen zur Durchführung des gemeinsamen Winterdienstes mit den Nachbargemeinden seien aber nach wie vor gesichert. Dennoch appelliert er an die Anlieger und Grundstückseigentümer, die Behälter in den Straßenabläufen (Gullys) regelmäßig zu leeren und die Straßen und Gehwege, insbesondere vor dem Bordstein, von Laub und Schmutz zu befreien.

Ebenfalls stellt das Thema Straßenbegleitgrün im Dorf aktuell ein Problem dar. Die Esche am Ortseingang linksseitig aus Passade sei in Abstimmung mit der Umwelt- und Natur-schutzbehörde zu fällen und stattdessen zwei heimische Bäume mittlerer Größe neu anzupflanzen. Jedoch musste festgestellt werden, dass der Bewuchs von privaten Grundstücken in den Verkehrsraum hinein wächst.

Der Bürgermeister erläutert anhand einer Grafik, die per PowerPoint Präsentation allen anwesenden Zuschauern gezeigt wird, die einzuhaltenden Mindestmaße innerhalb des Lichtraumprofils.

Er schlägt vor, den Rückschnitt entlang der Straßen und Gehwege im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion, koordiniert durch den Bau- und Wegeausschuss, gegen eine Aufwands-

entschädigung durchzuführen. Ein entsprechendes Informationsschreiben wird in den nächsten Tagen an die betroffenen Grundstückseigentümer versendet.

Herr Körfer zweifelt an, dass die im Lichtraumprofil geforderten 4,50 m irgendwo konkret geregelt seien.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass die Gemeinde als Baulastträger für den Rückschnitt zuständig sei und der Rückschnitt in dieser Höhe dem allgemeinen Wunsch der Gemeindevertretung entspricht. Dennoch könne im Wortlaut des Infoschreibens der Zusatz „mit einem gesunden Augenmaß“ aufgenommen werden.

TO-Punkt 9: Heckenschnitt am Spielplatz; Terminfindung für Gemeinschaftsaktion

Da im letzten Jahr kein Rückschnitt erfolgte, sei dieser nun überfällig. Auch hier schlägt der Bürgermeister eine Gemeinschaftsaktion vor. Um die aktuelle Wetterlage zu nutzen, sollte der 13. oder 20. Oktober als Termin avisiert werden.

Ferner könnten ergänzende Maßnahmen am Spielplatz, wie z. B. der Wiederaufbau der Wippe, erfolgen. Dies stelle sich nach Einschätzung des Vorsitzenden jedoch aufgrund der Betonarbeiten als umfangreicheres Projekt dar, weshalb er die Durchführung an einem separaten Termin befürworte.

Der Auffassung wird zugestimmt. Man einigt sich für den Heckenrückschnitt am Spielplatz auf den 13.10.2018 um 10:00 Uhr. Der Aufbau der Wippe soll an einem anderen Tag erfolgen. Freiwillige Helfer mögen sich beim Bürgermeister melden.

TO-Punkt 10: Wappen der Gemeinde; Status und weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende führt in den TOP ein und schildert dabei zunächst die Ausgangslage, nach der Fahren die letzte Gemeinde in der Probstei und vermutlich auch im Kreis Plön ohne eigenes Wappen sei. Mehrere Entwurfszeichnungen mit verschiedenen Motiven liegen inzwischen vor; sie wurden mit der Heraldik in Schleswig abgestimmt. Herr Schnoor schlägt nunmehr die Vorstellung und ein eventuelles Favoritenvotum im Rahmen einer Einwohnerversammlung vor, welche noch in diesem Jahr stattfinden solle.

Herr Nieswand hält die Abhaltung einer Einwohnerversammlung für nicht notwendig. Ein Votum könne auch per Aushang erfolgen, an dem jeder Bürger seinen Favoriten ankreuzt.

Die Mehrheit der Gemeindevertretung vertritt eine andere Meinung, insbesondere weil man in einer Einwohnerversammlung die Bedeutung und Wahl einzelner Motive und Farben erklären kann.

Es wird abgestimmt.

Beschluss:

Das Thema Wappen der Gemeinde Fahren soll im Rahmen einer Einwohnerversammlung vorgestellt und ggfs. entschieden werden. Bei der Terminwahl ist ein Sonntag noch in diesem Jahr zu bevorzugen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 11: Feststellung der Gültigkeit der Gemeindewahl vom 06.05.2018
Vorlage: FAHRE/BV/026/2018**

Der Bürgermeister geht auf die Sitzung des Wahlprüfungsausschusses, bestehend aus Alexandra Oelkers, Klaus-Dieter Stubbe und Gerald Körfer, ein. Vorsitzende Frau Oelkers bestätigt erneut, dass dem vorliegenden Beschlussvorschlag stattgegeben werden kann.

Herr Schnoor bittet um das Handzeichen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung trifft folgende Feststellungen:

1. Sämtliche gewählten Vertreterinnen und Vertreter waren wählbar.
2. Bei der Vorbereitung der Wahl und bei der Wahlhandlung sind Unregelmäßigkeiten, die das Wahlergebnis in der Gemeinde oder die Verteilung der Sitze aus den Listen beeinflusst haben könnten, nicht aufgetreten.
3. Die Feststellung des Wahlergebnisses ist ordnungsgemäß und richtig erfolgt.
4. Aufgrund des Ergebnisses der Vorprüfung wird die Gemeindewahl vom 06.05.2018 für gültig erklärt.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Badestelle Fahren; Diskussion Handlungsbedarf und möglicher Regelungen

Der Vorsitzende zeigt anhand von Fotos die betroffenen Grünflächen sowie die dort angebrachten Schilder mit der Aufschrift „Hunde sind an der Leine zu führen!“ auf.

Er führt aus, dass die Gemeinde den Umgang mit Hunden für die in ihrem Eigentum befindlichen Flächen auf zwei Arten begegnen kann: In dem sie zum einen gar keine Regelungen trifft oder die Regelungen wie bei einer offiziellen Badestelle festlegt. Die 1. Variante beruht auf dem Prinzip Rücksicht. Die Erfahrung zeige leider, dass die betroffenen Hundebesitzer die geforderte Rücksicht missen lassen. Die 2. Variante würde generelles Verbot von Hunden an der Badestelle bedeuten.

Als Kompromiss sieht er daher die offizielle Anordnung einer Leinenpflicht an.

Frau Oelkers möchte wissen, wie bei einem Verstoß vorgegangen wird.

Der Bürgermeister rät zunächst das Gespräch mit dem Hundehalter zu suchen. Sollte dies erfolglos bleiben, bestehe die Möglichkeit einer Anzeige beim zuständigen Ordnungsamt.

Mitglied Herr Röpke berichtet von seinen Erfahrungen, nachdem viele Hunde trotz Gespräche mit ihren Haltern weiterhin laufen gelassen werden.

Herr Körfer widerspricht dem Vorhaben der Gemeindevertretung energisch. Es gehe seiner Auffassung nach bei der Aufstellung der Schilder hauptsächlich um Hygiene und der Vermeidung von „Häufchen“ im Naturschutzgebiet. Ein Leinenzwang sei hierfür nicht zielführend. Er werde sich aus diesem Grund nicht an die Leinenpflicht halten.

Die meisten Mitglieder zeigen sich empört über diese Äußerung. Eine hitzige Diskussion schließt sich an. Am Ende ergeht folgender

Beschluss:

Auf dem ca. 10 bis 12 m breiten gemeindeeigenen Streifen auf dem Rasen zu Badestelle (rechts des Grabens) sowie auf der Liegewiese (links des Grabens) gilt ab sofort für Hunde vom 01.04. bis 30.09. eines Jahres eine Leinenpflicht.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 13: Alte Tragkraftspritze; Diskussion und ggf. Beschluss über weitere Verwendung

Der Bürgermeister geht in den nächsten Tagesordnungspunkt über und erläutert die Probleme einer dauerhaften Einlagerung der alten Tragkraftspritze. Als erste Alternative zeigt er die Möglichkeit zur Abgabe gegen ein Gebot, z.B. an eine Gemeinde, Amt oder dem Kreis, auf. Die zweite und von ihm bevorzugte Alternative beinhaltet den Verkauf an den Meistbietenden, u.a. Nutzer oder Sammler. Hierbei entstünden Einnahmen etwa auf Marktpreisniveau und eine sinnvolle Weiternutzung werde ermöglicht.

Es wird der Vorschlag eingeworfen, die Tragkraftspritze als Spende an die Jugendfeuerwehr „Passader See“, z.B. für Übungszwecke, zu übergeben.

Herr Vosgerau hegt große Bedenken an dieses Vorhaben, da beim Ankurbeln der Pumpe große Kräfte wirken und sich Jugendliche dabei verletzen könnten. Zudem bestehe weiterhin das Transportproblem.

Dennoch wird man sich bei der Jugendfeuerwehr vor dem Verkauf erkundigen, ob ein mögliches Interesse an der Tragkraftspritze besteht.

Beschluss:

Der Finanzausschuss wird beauftragt, die alte TS zunächst der JF Passader See anzubieten (z.B. durch Spenden finanziert) und ansonsten mögliche Angebote einzuholen, den Verkauf vorzubereiten und zugunsten des Gemeindehaushalts (Einnahme im Haushalt 1300 „Freiwillige Feuerwehr“) gegen Höchstgebot durchzuführen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 14: Bericht über die im 1. Halbjahr 2018 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: FAHRE/BV/025/2018**

Herr Schnoor erläutert ausführlich alle über- und außerplanmäßigen Ausgaben des letzten Jahres anhand der Verwaltungsvorlage. Da sich keine Rückfragen ergeben, lässt er abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt die im 1. Halbjahr 2018 entstandenen unerheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 605,90 € zur Kenntnis.

Den geleisteten erheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben von 1.051,91 € wird die Zustimmung erteilt.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 15: Bekanntgaben und Anfragen

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass hinsichtlich der zu leistenden Beiträge an den Gewässerunterhaltungsverband eine Gesetzesänderung geplant sei. Danach wäre eine Kostenumlage auf die Gemeinden ab dem Jahr 2019 wieder möglich. Der Anteil für die Gemeinde Fahren beläuft sich auf etwa 5.000 €.

Zum Thema Schwimmhalle ist in Laboe eine neue Initiative gestartet. Hier sollte man auch in Anbetracht des Vorhabens in Schönberg, ein Versorgungsschwimmbad zu errichten, zunächst konkrete Vorschläge abwarten.

Der Aktionszeitraum zur Rattenbekämpfung läuft vom 15. bis 26. Oktober; die Termine sowie weitere Informationen hängen aus.

Der Volkstrauertag 2018 findet am 18. November um 10:00 Uhr in gewohnter Art und Weise statt.

Aufgrund des reibungslosen Ablaufs beim Bau der diesjährigen Strohfigur wird Herr Schnoor in der nächsten Sitzung den Vorschlag unterbreiten, in 2019 hinsichtlich des Teams, des Baus und der Standortwahl genauso zu verfahren.

Der Neujahrsempfang wird voraussichtlich am 27.01.2019 um 11:00 Uhr stattfinden.

Abschließend spricht er seinen Dank an die Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses für die Projektbegleitung zur Sanierung der Regenwasserleitungen und offene Gräben aus sowie dem Umwelt- und Kulturausschuss für die erfolgreiche Durchführung der Gemeindeveranstaltungen, u.a. der Spielplatzaktion, der Strohfigur, des Flohmarktes und des Kinderfestes. Zudem habe sich ein neues „Dorfhaus-Team“ gegründet, welches die Organisation und Koordination von Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus übernimmt. Er richtet an dieser Stelle den Teammitgliedern einen Dank für die Unterstützung aus.

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Sitzungsteil um 21:18 Uhr. Alle Gäste verlassen den Sitzungsraum.

gesehen:

Heino Schnoor
- Bürgermeister -

Pekka Stoltenberg
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -